

Fragen und Antworten zum Unfallmeldedienst (UMD)



1. Was sind die wesentlichen Vorteile des UMD für Ihren Kunden?

- Intelligenter Notruf: Notruf-Automatik erkennt die Schwere eines Unfalls anhand der Aufprallgeschwindigkeit
- Kein Zeitverlust: Die Notruf-Automatik bei einem Autounfall bringt schnelle Hilfe
- Rund um die Uhr: Hilfe auch nachts in abgelegenen Gebieten
- Auch Pannenhilfe: Zum Beispiel Organisation eines Abschleppwagens
- Praktisch: In fast allen Pkw nachrüstbar
- Datenschutz: Zurich hat keinerlei Zugriff auf die Daten. Die Ortung per GPS erfolgt nur bei einem Unfall

2. Wie bekommt Ihr Kunde den Unfallmeldestecker und was ist noch zu beachten?

Hier haben wir für Sie die Schritte zur Aktivierung des UMD zusammengefasst

- Nach Policierung erhält Ihr Kunde eine Mail mit einem Aktivierungscode und dem Link zum Bestellportal.
- Über das Bestellportal kann der Unfallmeldestecker kostenlos bestellt werden.
- Der Kunde erhält umgehend eine Bestellbestätigung mit einer Nummer, der sogenannten Tracking-ID, um die Lieferung nachverfolgen zu können. Die Lieferung erfolgt dann an die gewünschte Adresse.
- Im nächsten Schritt erhält der Kunde das Paket mit dem Zurich Unfallmeldestecker, einer Kurzanleitung und einem Begleitheft.
- Nachdem Ihr Kunde den Unfallmeldestecker in eine 12V-Steckdose des Autos gesteckt hat, installiert er die Zurich Unfallmelde-App aus Google-Play Store oder Apple App-Store und startet diese mit seinem persönlichen Aktivierungscode.
- Jetzt nur noch Unfallmeldestecker und Smartphone Via Bluetooth verbinden und der UMD ist aktiv.

Eine entsprechende Kurzbeschreibung für Ihren Kunden steht Ihnen unter der DS-Nummer 213112830 in Ihrem Marketingportal zur Verfügung

3. Was müssen die Nutzer des Unfallmeldedienstes beachten, um bei der Fahrt vom Unfallmeldedienst geschützt zu sein?

Wenn der Unfallmeldestecker in der 12V-Buchse mit Strom versorgt ist und die Unfallmelde-App auf dem Smartphone sowie die Bluetooth-Verbindung aktiv sind, verbinden sich Smartphone und Unfallmeldestecker automatisch miteinander. Ob der UMD betriebsbereit ist, können Fahrer jederzeit an der Leuchtdiode des Steckers erkennen: Ist das System an, leuchtet die LED-Diode des Steckers dauerhaft grün. Ist der Dienst nicht betriebsbereit, blinkt der Stecker.

4. Wie wird ein automatischer Notruf ausgelöst?

Der Unfallmeldestecker besitzt eine Sensortechnik mit speziell entwickelten Crash-Algorithmen für die Erkennung der Schwere eines Aufpralls. Erkennt der Unfallmeldestecker einen Unfall, sendet er diese Information an die Unfallmelde-App auf dem Smartphone des Autofahrers, die dann einen Notruf absetzt.

5a. Was passiert nach Meldung eines schweren Unfalls?

Nach der Meldung eines schweren Unfalls wird automatisch eine Sprachverbindung zwischen der Notrufzentrale der Autoversicherer und dem Autofahrer am Unfallort hergestellt. Parallel werden den Agenten in der Notrufzentrale automatisch die Mobilfunknummer des Kunden, der aktuelle Standort des Fahrzeugs, die letzte Fahrtrichtung und das Autokennzeichen auf ihren Bildschirmen angezeigt. So können sie den Rettungsleitstellen detaillierte Informationen zum Unfallfahrzeug übermitteln.

5b. Was passiert nach Meldung eines leichten Unfalls?

Die Meldung eines leichten Unfalls wird direkt durch unseren Schaden-Service entgegengenommen, der den Fahrer in der jeweiligen Situation unterstützt.

6. Kann ein Notruf auch manuell ausgelöst werden?

Ja. Nach einem Unfall kann der Autofahrer den Notruf auch direkt über die Unfallmelde-App manuell auslösen. Dazu drückt er direkt auf der Startseite der App auf „Rettung anfordern“.

7. Was kostet ein Unfallmeldestecker beziehungsweise die Teilnahme am Unfallmeldedienst?

Der Unfallmeldedienst kostet 22,80 EUR im Jahr.

8. Was brauchen Autofahrer, um am Unfallmeldedienst teilnehmen zu können?

Der Unfallmeldestecker kann ohne großen Aufwand in jedem Pkw betrieben werden, es gibt nur wenige technische Voraussetzungen:

- eine 12-V-Steckdose oder ein Zigarettenanzünder im Fahrzeug,
- ein Smartphone mit Bluetooth, einem Mobilfunkvertrag mit mobiler Datenverbindung (Internet) und einem der folgenden Betriebssysteme: Android ab Version 2.3.4 oder iPhone ab Modell 5 mit iOS ab Version 8.

9. Wie können Ihre Kunden herausfinden, ob ihr Smartphone mit dem Unfallmeldedienst kompatibel ist?

Es gibt einen einfachen Kompatibilitätstest. Ihr Kunde gibt einfach im Browser seines Smartphones die internetadresse www.umd.mobi ein und erfährt sofort, ob sein Gerät kompatibel ist.

10. Können mehrere Autofahrer einen Stecker nutzen?

Ja. Für jedes versicherte Fahrzeug können neben dem Hauptnutzer noch bis zu vier weitere Gastnutzer angemeldet werden und den Stecker mit dem eigenen Smartphone koppeln.

11. Welche Daten werden vom Unfallmeldedienst gesammelt, gespeichert und übertragen?

Daten werden ausschließlich bei der Registrierung und beim Auslösen des Unfallmeldedienstes übermittelt. Um die Leistungen des Unfallmeldedienstes erbringen zu können, werden personenbezogene Daten (Kunden- und Mobilfunknummer, fahrzeugspezifische Daten wie das Kennzeichen des versicherten Fahrzeugs und technische Daten wie die Stecker-ID und das Modell des verwendeten Smartphones) gespeichert. **Darüber hinaus werden lediglich Daten zu den ausgelösten Fällen verzeichnet.**

Erkennt der Unfallmeldestecker einen Aufprall, versendet die Unfallmelde-App die Unfallvorgangsdaten. Der Datensatz enthält den Standort, die letzte Fahrtrichtung und Informationen über den Zeitpunkt und die Stärke des Aufpralls. Nach einer Auslösung werden zudem bis zu sechs weitere Positionsdaten an die Notrufzentrale übermittelt, damit diese Fehlauflösungen – insbesondere bei Fällen ohne Sprachverbindung – besser beurteilen kann. Diese weiteren Daten dienen auch dazu, die genaue Position des Fahrzeuges für eine schnelle Hilfe bestimmen zu können, sofern sich das Fahrzeug in Folge des Ereignisses noch bewegt hat. Außerdem validiert die Notrufzentrale beziehungsweise das Service-Center die Daten und nimmt gegebenenfalls weitere Informationen im Gespräch mit dem Autofahrer auf, die ebenfalls gespeichert werden.

12. Kann mit dem Unfallmeldedienst das Fahrverhalten des Kunden getrackt werden?

Nein. Verläuft die Fahrt unfallfrei, werden von der Unfallmelde-App keine Daten übertragen. Die Unfallmelde-App überträgt Daten ausschließlich dann, wenn ein automatischer oder manueller Hilferuf ausgelöst wird. Darüber hinaus zeichnet die App intern lediglich die letzten drei vom Smartphone ermittelten Positionsdaten auf, ohne sie zu senden. Ältere Daten werden kontinuierlich überschrieben.

Hinweis:

Weitere umfangreiche Informationen rund um den Zurich Unfallmeldedienst und einen ausführlichen Fragen-/ Antworten-Katalog finden Sie unter www.zurich.de/umd